

**DEPARTEMENT  
FINANZEN UND RESSOURCEN**

Vorsteher

7. November 2018

**ANSPRACHE REGIERUNGSRAT MARKUS DIETH**

*Gehalten am Wirtschaftspodium Limmattal vom 7. November 2018 in Spreitenbach*

**"Limmat Valley – eine Erfolgsgeschichte?"**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, liebe Silvia (Dr. Silvia Steiner ZH)

Sehr geehrte Kantons- und Grossräte

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident Valentin Schmid

Sehr geehrter OK-Präsident, lieber Fredi (OK-Präsident Fredi Pahr)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bin Aargauer, Wettinger und damit auch Limmattaler. Es freut mich darum, dass ich heute bei diesem überkantonalen, traditionsreichen und wichtigen Wirtschaftspodium ein paar Worte an Sie richten darf. Ich darf Sie, auch im Namen der Aargauer Regierung, herzlich begrüßen. Besonders erfreut bin ich, dass das Wirtschaftspodium Limmattal zum ersten Mal seit 18 Jahren – und damit zum ersten Mal überhaupt – den Sprung über die Kantonsgrenze geschafft hat und in den Aargau kommt. Das mag nur ein kleiner Schritt fürs WIPO und für uns Teilnehmenden sein, aber ein grosser – und dazu symbolkräftiger – für das Limmattal. Vielen Dank dafür an das OK des Wirtschaftspodiums Limmattal. Denn anders als viele Zürcher meinen, hört das Limmattal nach Dietikon nicht auf. Es erstreckt sich weit in den Aargau hinein. Eigentlich bis vor Brugg, wo die Limmat in die Aare fliesst und sich damit die schöne Zürcherin und der muntere Aargauer vereinigen.

**Limmattal – ein Aargauer Zugpferd**

Auch wenn das Limmattal zu zwei Kantonen gehört, so ist es doch ein Tal. Und für den Kanton Aargau ist es eben nicht "nur" ein Tal, sondern ein wirtschaftliches Zugpferd. Das Limmattal ist zum einen unser Zugang zur Stadt Zürich, zum anderen aber auch ein sehr innovativer und vitaler Wirtschafts- und Lebensraum. In den 26 Gemeinden der Region Baden-Wettingen beispielsweise wohnen gegen 140'000 Menschen, hier arbeiten fast 80'000 Menschen, über 9000 Firmen sind hier zu Hause und diese haben einen Anteil am Aargauer BIP von 22 Prozent. Bezüglich Wirtschaftsleistung und Bevölkerung ist die Region die stärkste im Aargau. Überdurchschnittlich vertreten sind Firmen aus der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, der Handelsbranche und der IT. Die Firmen Miele und Zweifel Chips hier in Spreitenbach kennt man über die Grenzen hinaus – oder denken Sie an die ABB in Baden. Es gibt aber auch weitere Erfolgsgeschichten. Wir haben viele internationale Firmen, aber auch Start-ups, die für Furore sorgen. Christian Brönnimann wurde gerade in der Kategorie Hightech-Unternehmen zum «Entrepreneur of the year» gewählt. Sein Badener Unternehmen DECTRIS entwickelt und produziert hochwertige, leistungsstarke Röntgendetektoren für Wissenschaft und Industrie. Wie innovativ die Firmen im Limmattal sind, zeigt exemplarisch auch die Firma iNovitas aus Baden-Dättwil. Das Start-up der FHNW vermisst die Infrastruktur z.B. von Städten wie Berlin oder Wien anhand von Bildern, die sie mit den eigenen Messfahrzeugen machen. Die Firma ist international vernetzt. Sie sehen: Das "Limmat Valley" ist eine Erfolgsgeschichte. Wir sind ein

Innovations- und Technologie-Standort par excellence und profitieren von einer ausgezeichnete Nähe und Zusammenarbeit mit der ETH in Zürich, dem PSI in Villigen oder dem Park innovaare.

### **Das Limmattal – eine Erfolgsgeschichte**

Das Limmattal ist aber nicht nur ein spannender Innovations- und Wirtschaftsstandort. Es bietet auch Lebensqualität für uns Menschen: Naherholungsgebiete, Freizeitbeschäftigungen, Arbeitsplätze, Kultur und eine erstklassige Lage. Das Limmattal hat viele Erfolgsgeschichten vorzuweisen. Der Aargauer Regierungsrat ist bestrebt mitzuhelfen, dass daraus eine Erfolgsgeschichte wird. Zwar sind die Städte und Dörfer im Limmattal weitgehend zusammengewachsen. Aber eine Einheit sind sie eben noch nicht. Das vorhandene Potential aber ist erkannt. Nun braucht es Anstrengungen die gemeinsamen Interessen zu bündeln. Das Ziel ist, eine Einheit in der Vielfalt zu schaffen und die Qualitäten des Limmattals zu erhalten. Denn voneinander können die Gemeinden profitieren und gegenseitig bereichern sie sich. Und das kommt den Gemeinden, den Bewohnern sowie dem Gewerbe des Limmattals zu Gute. Es gibt viele Bestrebungen, über die kleinräumigen Gemeindestrukturen und Kantons Grenzen hinauszudenken. Beispielsweise mit der "Regionale Projektschau Limmattal", mit gemeinsamen Projekten aus Zürich und dem Aargau. Oder die Limmatstadt AG, welche die Verknüpfung und Vernetzung mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Limmattal sicherstellt.

### **Infrastrukturprojekte verbinden das Limmattal**

Ein Paradebeispiel für die zukunftsgerichtete Zusammenarbeit ist auch die Limmattalbahn. Dieses überregionale, sogar überkantonale Infrastrukturprojekt, wird das ganze Limmattal verbinden. Und zwar nicht wie die existierende S-Bahn in weiten Abständen, sondern wie ein Tram, das bei der feinen Vernetzung hilft und so das ganze Siedlungsgebiet verbindet. Der Regierungsrat des Kantons Aargau glaubt an das Potential des Limmattals und unterstützt das Projekt der Limmattalbahn daher auch klar. Der Grossrat des Kantons Aargau hat für dieses Projekt mit grosser Mehrheit 180 Millionen gesprochen, und zwar obwohl im Aargau aktuell nur 2 Gemeinden angebunden sind (Spreitenbach und Killwangen). Der Aargau bezeugt damit sein klares Bekenntnis zum Limmattal und seine Zukunft. Ich bin mir sicher: Die Limmattalbahn wird in Zukunft das sein, was früher die Limmat für das Tal war und zwar für das ganze Limmattal: Eine Verbindungsachse, die verbindet. Neben der Limmattalbahn braucht es noch weitere Infrastrukturprojekte, wie Veloschnellrouten und ein gutes Fusswegnetz. Auch das ermöglicht der Agglomerationspark Limmattal. Nur so kann der Siedlungsraum noch besser erschlossen werden, die Lebensqualität erhöht werden und das Naherholungsgebiet einfach und schnell erreichbar gemacht werden.

### **Dank**

Das Limmattal hat erst begonnen, sich als ein Tal zu definieren. Die Zukunft aber verspricht viel. Hier ist nicht nur die Limmat im Fluss. Die ganze Region pulsiert und hat ein ungeheures Potential. Ich danke allen, die an das Limmattal glauben, hier investieren und die Zukunft gestalten.